

Infra

Integra – Workshop zum Thema Stärken und Schwächen

SCHAAN Die Infra, Informations- und Kontaktstelle für Frauen, veranstaltet am 8. Mai einen Workshop für fremdsprachige Migrantinnen. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich an diesem Abend unter der Leitung von Luisa Marinkovic (Foto) mit den Fragen: Wer bin ich? Was kann ich?



Was will ich? Eine realistische Selbsteinschätzung ist im privaten wie im beruflichen Leben von Nutzen. Wo liegt mein Potenzial, wo ist mein Weg? Sich bewusst über die eigenen Stärken und Schwächen werden, ermöglicht einen angemessenen Umgang mit sich selbst und der Umwelt. Nach einem kurzen Referat über den individuellen Lebensweg und seine verschiedenen Phasen und Zyklen, führt die Leiterin jede Teilnehmerin einzeln in die Selbstreflexion ihrer Stärken und Schwächen. Dabei richtet sich der Blick auf das eigene Potenzial und seine Entwicklungsmöglichkeiten. Hauptsprache an der Veranstaltung ist Deutsch; Übersetzungshilfe kann in Serbisch, Türkisch und Englisch gegeben werden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bei der Infra ist erwünscht. Das Projekt Integra wird vom Ausländer- und Passamt finanziell unterstützt. (pd)

Der Workshop

- **Referentin:** Luisa Marinkovic, Jungsche Psychologin und Beraterin für Persönlichkeitsentwicklung
- **Termin:** Dienstag, 8. Mai, von 19 bis 21 Uhr
- **Ort:** Infra, Landstrasse 92, Schaan, Telefonnummer: 232 08 80, Internetseite: www.infra.li

Blasmusik-Treffen in Triesenberg

Aufmarsch Das Liechtensteiner Verbandsmusikfest hat Tradition: Die Vereine treffen sich bereits zum 65. Mal. Heuer findet das Fest vom 15. bis 17. Juni in Triesenberg statt.

VON SILVIA BÖHLER

Rund 500 Musikanten und Musikantinnen aus ganz Liechtenstein werden an drei Tagen in Triesenberg aufmarschieren und sich musikalisch präsentieren. «Wir sind überzeugt, dass das Publikum dieses Jahr voll auf seine Kosten kommt und haben das Treffen deshalb unter das Motto «Äns de scho» gestellt», informierte gestern Festpräsident Cyrill Sele bei einer Pressekonferenz über die Eckdaten. Zahlreiche Helfer sind seit rund eineinhalb Jahren damit beschäftigt, das Fest vorzubereiten. Erstmals wird das Verbandsmusikfest mit dem Dorffest kombiniert und findet direkt im Zentrum von Triesenberg statt. «Wir erwarten rund 800 Gäste, können bei schönem Wetter aber das Platzangebot auch ausweiten», erklärt Norman Lampert, Chef des OK-Teams. Parkplätze stehen beim Sportplatz zur Verfügung, die Besucher werden mit Shuttlebussen ins Zentrum gefahren.

Programm für Jung und Alt

Das Programm ist bunt gemischt und soll alle Altersgruppen ansprechen. «Am Freitagabend wird unter dem Motto «Hüttengaudi» gestartet», so Lampert. Dies sei auch der einzige



Schon jetzt in festlicher Laune, von links: Alexander Ospelt, Helmuth Beck, Norman Lampert, Marco Baur, Cyrill Sele, Anton Gerner und Viktor Nipp. (Foto: Paul Trummer)

Anlass, bei dem Eintritt verlangt werde. Am Samstag stehen die Jugend und das Dorffest im Vordergrund. Mehrere Jugendkapellen unterhalten im Festzelt. Ein jährlicher Höhepunkt der Veranstaltung ist der Festumzug. Am Sonntagmittag marschieren die zwölf Musikkapellen Liechtensteins von der Wangerbergstrasse bis ins Dorfzentrum und spielen anschliessend im Festzelt auf. «Veranstaltungen wie das Verbandsmusikfest sind mit viel Arbeit und immensen Kosten verbunden. Von ei-

nem Dorfverein könnten diese, auch mit Unterstützung des Verbandes, nicht getragen werden», sagt Viktor Nipp, Präsident der Harmoniemusik Triesenberg. Umso mehr freut er sich über die Sponsoren, insbesondere den Hauptsponsor Liechtenstein Life. «Das 65. Verbandsmusikfest hat Tradition und dokumentiert die Verbundenheit der Vereine und der Bevölkerung. Unternehmen haben deshalb die Verpflichtung, solche Veranstaltungen zu unterstützen», betont Marco Baur, CEO von

Liechtenstein Life. Tatsächlich sind die Blasmusikkapellen in Liechtenstein nicht mehr wegzudenken. Es gibt kaum eine Veranstaltung oder einen Festtag, an dem die Musikanten nicht im Einsatz sind. Die Musikvereine sind ein wichtiger Eckpfeiler der Freizeitgestaltung und erfreuen sich besonders bei der Jugend grosser Beliebtheit. «Der Verband zählt rund 550 Mitglieder, davon sind 53 Prozent unter 30 Jahren. Wir müssen uns also keine Sorgen um den Nachwuchs machen», ist Anton Gerner, Präsident des Blasmusikverbands Liechtenstein, überzeugt.

«Die Blasmusik findet besonders bei der Jugend grossen Anklang.»

ANTON GERNER
PRÄSIDENT DES BLASMUSIKVERBANDS

Weitere Infos zum Verband: www.blasmusik.li